

# Stärkung der Mikroelektronik ist essenziell für den Industriestandort Deutschland

In den vergangenen zehn Jahren ist das edacentrum mit seinen inzwischen fast 50 Mitgliedsfirmen zu einer starken Gemeinschaft zusammengewachsen. Über 30 Veranstaltungen des edacentrum haben die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Wissenschaft und dem BMBF stimuliert. Über 40 EDA-Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Beteiligung von Industrie, Hochschulen und Forschungsinstituten wurden in zehn Jahren erfolgreich durchgeführt und viele wichtige Fähigkeiten frühzeitig erarbeitet. So wären viele integrierte Schaltungen nicht ohne die Ergebnisse aus diesen Projekten machbar gewesen und damit hätte eine Reihe von Systemen in vielen Industriesparten nicht entwickelt werden können. Somit hat das edacentrum ([www.edacentrum.de](http://www.edacentrum.de)) zu dem Erfolg der deutschen Industrie beigetragen.

Die Veränderung der technischen Herausforderungen wurden aktuell in dem Strategiepapier „eDesign 2010 – 2014“ zusammengestellt. Darin wird deutlich, dass die Fähigkeit der Unternehmen zur Realisierung technisch hochwertiger Systeme von deren Kompetenz abhängt, elektronische Komponenten und Systeme von höchster Qualität und Leistungsfähigkeit entwickeln zu können.

## Mikroelektronik: ein strategischer Faktor im Standort-Wettbewerb

Wie wichtig es ist, den Mikroelektronik-Standort und damit den Industriestandort Deutschland in der gegenwärtigen Umbruchphase mit intelligenten Verbindungen aus Technologie und Produkt sowie mit neuen Geschäftsmodellen im internationalen Wettbewerb zu stärken, betont auch

der VDE. Ein Abwandern der Chip-Fertigung und des Chip-Designs aus Deutschland würde sich extrem negativ auf die mikroelektronische Forschung sowie die industriellen Anwenderbranchen auswirken und die Abhängigkeit von hoch subventionierten Standorten außerhalb Europas verstärken. Da die nationalen Infrastruktur- und Forschungsbudgets in Europa für sich genommen zu klein sind, um eine stabile und zukunftsfähige Kompetenzplattform für die Mikroelektronik zu schaffen, fordert der VDE ([www.vde.com](http://www.vde.com)) eine gemeinsame, arbeitsteilig angelegte und gut koordinierte europäische Forschungs- und Industriestrategie. Erste Schritte sehen die Branchenverbände VDE und ZVEI in ihrem gemeinsam verfassten Berliner Protokoll mit der „Key Enabling Technology“-Initiative der EU-Kommission gemacht.